

# CRAP30! Eilmeldung: UN fordert Verzicht auf Toilettenpapier in Toiletten! ...

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2025

**... Die Delegierten werden dringend gebeten, „kein Toilettenpapier in den Toiletten des COP 30-Veranstaltungsortes herunterzuspülen ... Bitte benutzen Sie die dafür vorgesehenen Abfallbehälter.“**

[Marc Morano](#)

*CRAP30: Unübersetzbares Wortspiel. „Crap“ kann man mit „Unsinn“, aber auch mit nicht druckreifen Ausdrücken übersetzen. A. d. Übers.*

**Anmerkung des Autors: COP30 serviert den UN-Delegierten Hähnchen und Bob's Burgers & Shakes. Keine Anzeichen dafür, dass Insekten zum Verzehr angeboten werden. Politico berichtete, dass Bob's am zweiten Tag des Klimagipfels keine Hamburger mehr vorrätig hatte.**

*[Bob: eine US-amerikanische Hamburger-Kette. A. d. Übers.]*

From: cop-operations-info- via Cop-operations-info [≤cop-operations-info@lists.unfccc.int>](mailto:cop-operations-info@lists.unfccc.int)

Date: November 8, 2025 at 3:59:05 PM GMT-3

To: cop-operations-info- via Cop-operations-info [≤cop-operations-info@lists.unfccc.int>](mailto:cop-operations-info@lists.unfccc.int)

Subject: [Cop-operations-info] Important Notice – Waste Disposal in Restrooms

Reply-To: [cop-operations-info@lists.unfccc.int](mailto:cop-operations-info@lists.unfccc.int)

Wir bitten alle Teilnehmer, Toilettenpapier und Hygieneartikel nicht in den Toiletten des COP 30-Veranstaltungsortes oder an anderen Orten in Belém herunterzuspülen. Bitte benutzen Sie die dafür vorgesehenen Abfallbehälter. Ihre Mithilfe trägt dazu bei, dass wir saubere und funktionsfähige Einrichtungen für den Komfort aller aufrechterhalten können.

Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihre Unterstützung.

Freundliche Grüße

Sekretariat UNFCCC

---

**Climate Depot's Marc Morano:** „Die UNO kann nicht einmal herausfinden, wie sie Toilettenpapier in den Toiletten ihres eigenen Gipfels zulassen soll, aber sie will der Welt vorschreiben, wie sie ihre Energiewirtschaft für das Jahr 2100 verwalten und planen soll!“

<https://x.com/ClimateDepot/status/1989039451574595996>

UN-Klimagipfel COP30 in Belém, Brasilien: „Eine Stadt, in der ungeklärtes Abwasser offen in die Gewässer fließt“ – „Erschreckende 80,7 % der Einwohner von Belém haben keinen Zugang zu einem Abwassernetz“  
([Link](#))

Rückblick 2002: Moranos [Bericht](#) vom UN-Erdgipfel in Johannesburg, Südafrika:

EINFÜHRUNG DER SPÜLTOILETTE AUF DEM ERDGIPFEL VERURTEILT

[CNSNews.com](#) | 30.08.02 | Von Marc Morano

Johannesburg (CNSNews.com) – In einer Entwicklung, die manche als Zeichen dafür sehen, dass der Erdgipfel buchstäblich den Bach runtergeht, hat ein Umweltschützer auf dem Erdgipfel hier die Einführung der Spültoilette beklagt.

Einer der Diskussionsteilnehmer einer TV-Sondersendung zum Erdgipfel beklagte sich über die „schädliche Einführung der Spültoilette“, so Fred Smith, Präsident des Competitive Enterprise Institute, der ebenfalls an der Sendung teilnahm.

Die TV-Sondersendung, moderiert von Bill Moyers von PBS, wurde am Dienstag aufgezeichnet und soll am Freitagabend ausgestrahlt werden.

Eine Diskussionsteilnehmerin aus Indien beklagte, dass die Spültoilette weltweit zu einem übermäßigen Wasserverbrauch führe und nicht umweltfreundlich sei.

Diese Bemerkung veranlasste Chris Horner, einen Mitarbeiter von Smith vom CEI, darüber nachzudenken, welche Alternative die Frau vorschlagen würde. „Vermutlich ist die bevorzugte Lösung für das Problem der menschlichen Ausscheidungen nun Enthaltsamkeit“, witzelte Horner.

Es war unklar, ob diese Bemerkung in die endgültige Fassung der PBS-Sendung „NOW with Bill Moyers“ aufgenommen werden würde. NOW und die BBC präsentieren „The Earth Debate“, eine 90-minütige Sondersendung, die auf dem Weltgipfel der Vereinten Nationen für nachhaltige Entwicklung in Johannesburg aufgezeichnet wurde.

Horner sagte, die Podiumsteilnehmer seien gegen diejenigen eingestellt gewesen, welche die grüne Bewegung in Frage stellten.

„Die Sendung wurde vorab aufgezeichnet und wird von Leuten mit einer klaren ... Perspektive geschnitten. Ein Großteil der ‚Debatte‘, die mit den wenigen Skeptikern in der Runde stattfand, wird wahrscheinlich nicht vollständig wiedergegeben werden“, sagte Horner. Und weiter: „Vorschläge wie die Abschaffung von Spültoiletten stehen sicherlich im Einklang mit der massiv erhöhten Entbehrung, die die Agenda der Grünen mit sich bringen würde“.

## **Klagen über Strom**

Anfang dieser Woche beklagte Gar Smith, Herausgeber des Online-Journals „The Edge“ des Earth Island Institute, die Einführung der Elektrizität. (Siehe Artikel)

„Ich halte viel Elektrizität nicht für eine gute Sache. Sie ist der Treibstoff, der viele multinationale Bilder antreibt“, sagte Smith gegenüber CNSNews.com.

Laut Smith kann Elektrizität Kulturen zerstören. „Ich habe Dörfer in Afrika gesehen, die eine lebendige Kultur und großartige Gemeinschaften hatten, die durch die Einführung der Elektrizität zerstört wurden“, sagte er.

## **Die Art und Weise ändern, wie wir Toiletten spülen**

Ein Kritiker der Umweltbewegung, der dänische Autor Bjorn Lomborg, sagte gegenüber CNSNews.com: „Die Art und Weise zu ändern, wie wir Toiletten spülen, wird nichts an der Wasserversorgung ändern.“

Lomborg war auch als Diskussionssteilnehmer in der PBS-Fernsehsondersendung dabei und sagte, dass auch er gehört habe, wie der indische Diskussionssteilnehmer während der Aufzeichnung der Sendung Toilettenspülungen verurteilte.

Laut Lomborg macht der Wasserverbrauch der Haushalte weltweit nur 8 Prozent des Gesamtverbrauchs aus, sodass eine Änderung der Art und Weise, wie wir spülen, keinen wesentlichen Einfluss auf den Wasserverbrauch haben werde, sagte er. Die Landwirtschaft mache 69 Prozent des Wasserverbrauchs aus, während die Industrie 23 Prozent verbräuche, so Lomborg.

„Man fängt nicht damit an, die 8 Prozent (Wasserverbrauch der Haushalte) effizienter zu gestalten“.

Lomborg, einst engagiertes Mitglied von Greenpeace, war von der grünen Bewegung enttäuscht, weil er ihrer Ansicht nach die Ökowijsenschaft verzerrt darstellte. Er sagte, dass Menschen, die sich über die Spültoilette beklagen, typisch für die „Tendenz der grünen Bewegung sind, sich auf Dinge zu konzentrieren, die einfach erscheinen“.

Lomborg scherzte, dass die Diskussionssteilnehmer vielleicht der Meinung

seien, „wir sollten die asiatische Toilettenmethode anwenden, bei der man seine Hand und ein wenig Wasser benutzt“.

Laut einer von Asia Travel Mart gesponserten Website werden in ganz Asien keine modernen Spülmechanismen in Badezimmern verwendet. Der Website zufolge „spielen Eimer und Schöpfkelle sowohl beim Baden als auch bei der Toilettenbenutzung eine wichtige Rolle“. „Toilettenpapier ist in den meisten Haushalten nicht verfügbar“, heißt es auf der Website weiter.

## **„Toiletology“**

Es gibt kontroverse Diskussionen darüber, wer die ursprüngliche Spültoilette erfunden hat.

Laut der Website „toiletology“ schreiben einige Thomas Crapper die Erfindung zu, während andere behaupten, Alexander Cumming habe 1775 ein Spülgerät patentieren lassen. Wieder andere gehen zurück bis ins 16. Jahrhundert und schreiben die Erfindung Sir John Harrington zu.

Es ist nicht das erste Mal, dass Spültoiletten Kontroversen auslösen. Die US-Regierung schrieb 1995 im Rahmen des National Energy Policy Act die Verwendung von Toiletten mit geringem Wasserverbrauch (1,6 Gallonen ≈ 7 Liter) vor. Die neuen, wassersparenden Toiletten mit geringem Wasserverbrauch ersetzten die Modelle mit 3,5 Gallonen (16 l).

Die Toiletten mit geringem Wasserverbrauch wurden vom ehemaligen Vizepräsidenten Al Gore und anderen Umweltschützern befürwortet, aber viele Verbraucher mochten sie nicht und beschwerten sich, dass sie eine zweite Spülung erforderten.

**Presseberichten zufolge werden die älteren Toiletten mit hoher Spülleistung nun auf dem Schwarzmarkt verkauft und manchmal aus Mexiko und Kanada in die USA geschmuggelt.**

[Hervorhebung im Original]

## **„Schuldgefühle wecken“**

Patrick Moore, Leiter der Umweltorganisation Greenspirit und ehemaliges Gründungsmitglied von Greenpeace, das die Organisation nach seiner Enttäuschung über die grüne Bewegung verlassen hat glaubt, dass diejenigen, die auf Elektrizität und Toilettenspülungen verzichten wollen, eine „naive Vorstellung von der Rückkehr zu einer Art Garten Eden haben, der eigentlich gar nicht so toll war, lag doch die durchschnittliche Lebenserwartung bei 35 Jahren“.

Moore sagte: „Die Umweltschützer versuchen, den Menschen Schuldgefühle wegen ihres Konsums einzureden, als ob der Konsum an sich schon zur Zerstörung der Umwelt führen würde. Das entspricht nicht der Wahrheit. Die reichsten Länder der Welt sind diejenigen mit der am besten

betreuten Umwelt.“

Link:

<https://www.climatedepot.com/2025/11/13/crap30-breaking-news-un-demands-no-toilet-paper-in-toilets-urges-delegates-not-to-flush-toilet-paper-in-the-toilets-at-the-cop-30-venue-please-use-the-bins-provided-for-disposal/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

*Was für ein absurdes Theater auf einer Welt-„Klima“-Konferenz! A. d. Übers.*

---

## New Yorks Klimagesetz stößt auf Widerstand

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2025

[David Wojick](#)

Die Hölle ist zugefroren. Die Gouverneurin von New York Kathy Hochul, eine der führenden Anwärtinnen auf den Titel „Grünste Gouverneurin Amerikas“, will das berüchtigte Klimagesetz überarbeiten, weil es sich die New Yorker nicht leisten können. Dies ist ein sicheres Zeichen dafür, dass die rapide steigenden Energiekosten zu einem wichtigen Wahlkampfthema geworden sind.

Hochuls Position läutet eine groß angelegte Show ein, die in den nächsten drei Monaten stattfinden wird. Der Staat New York befindet sich zwischen Baum und Borke. Entweder das Gesetz ändern oder das Unmögliche tun – so lautet die Wahl.

Auslöser dafür ist ein Gerichtsurteil, wonach das Klimagesetz tatsächlich ein Gesetz ist und keine politische Zusage, die nach Belieben ignoriert werden kann. Das Gesetz fordert eine unmögliche Reduzierung der CO<sub>2</sub>- und anderen Treibhausgasemissionen in New York um 40 % (gegenüber dem Stand von 1990) bis 2030.

Das Gesetz von 2019, das nach wie vor eines der ehrgeizigsten des Landes ist, gab dem staatlichen Department of Environmental Conservation (DEC) bis Januar 2024 Zeit, Vorschriften zu erlassen, die sicherstellen, dass New York diese verbindlichen Treibhausgasemissionsziele erreicht.

Das DEC hat diese Vorschriften nie erlassen, woraufhin eine Reihe von

Umweltschutzorganisationen Klage eingereicht haben. Das DEC erklärte vor Gericht, dass der Erlass der Vorschriften „undurchführbar“ sei, da dies „den New Yorkern außergewöhnliche und schädliche Kosten auferlegen würde“.

Der Richter entschied einfach, dass das Gesetz das Gesetz ist, und stellte den Staat New York vor zwei Möglichkeiten. Entweder das Gesetz ändern oder die Vorschriften erlassen. Die Frist läuft am 6. Februar 2026 ab, was der Legislative nur einen Monat Zeit lässt, um das Gesetz zu ändern, da sie erst Anfang Januar ihre Arbeit aufnimmt. Eine so weitreichende Gesetzesänderung in so kurzer Zeit wird sehr schwierig sein.

Wenn das Gesetz nicht geändert wird, müssen die endgültigen Vorschriften bis zu diesem Datum vorliegen, sodass derzeit daran gearbeitet werden muss. Hochul kündigt jedoch an, gegen diese Entscheidung Berufung einzulegen, was die Angelegenheit um weitere Monate verzögern könnte (oder auch nicht). Die Verwirrung ist gewaltig.

Auf jeden Fall muss sich die Legislative des Bundesstaates New York bereits intensiv mit diesem Thema befassen. Vor allem angesichts der Tatsache, dass steigende Energiekosten ein heißes Wahlkampfthema sind und 2026 für alle Abgeordneten ein Wahljahr ist. Es muss bereits heftige Lobbyarbeit betrieben werden. Die Weihnachtszeit wird in der Tat sehr grün werden.

Es gibt eine lustige Hintergrundgeschichte zu den fantasievollen Emissionsreduktionen auf der Stromseite. Es gibt viele scheinbar seriöse Planungsdokumente, die von den Strombehörden des Bundesstaates New York erstellt wurden, aber in Wirklichkeit fiktiv sind.

Diese sogenannten Pläne stützen sich in großem Umfang auf eine Fiktion namens „dispatchable emissions-free resources“ (DEFs, einsetzbare emissionsfreie Ressourcen). Es ist bekannt, dass DEFs nicht existieren, mit Ausnahme von Kernkraft, die jedoch nicht berücksichtigt wird. Es gibt also keinen konkreten Plan, um die Frist des Klimagesetzes für 2030 einzuhalten. Das ist einfach nicht machbar.

Wer sich für dieses Strom-Fiasko interessiert, sollte sich die [Website](#) „Pragmatic Environmentalist of New York“ von Roger Caiazza ansehen.

Roger hat den Unsinn des Klimagesetzes im Bereich Elektrizität seit langem kontinuierlich verfolgt und analysiert, darunter auch zahlreiche offizielle Stellungnahmen, die ignoriert wurden. Jetzt werden seine Warnungen wahr und kommen ausgerechnet aus dem Mund der Gouverneurin. Herzlichen Glückwunsch, Roger!

Es gibt auch eine nationale Version dieser Geschichte, die sich in den nächsten Jahren in Zeitlupe abspielen wird. Hochul weist zu Recht darauf hin, dass das Auslaufen der Bundeszuschüsse erneuerbare Energien deutlich verteuern wird. Fast alle Bundesstaaten haben Klima- oder

Erneuerbare-Energien-Vorgaben, die einen stetigen Übergang zu erneuerbaren Energien verlangen. Diese Vorgaben werden für die Wähler bald viel kostspieliger werden, sodass sich viele Gesetze ändern könnten.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass das Klimagesetz des Bundesstaates New York endlich an seine Grenzen stößt. Das Gesetz ist der Fels und die unmöglichen Vorschriften sind die harte Stelle. Irgendetwas muss nachgeben.

Link:

<https://www.cfact.org/2025/11/04/new-yorks-climate-law-hits-the-wall/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

## Argentinische Reform: Privatisierung des Untergrunds (Javier Milei, treffen Sie Guillermo Yeatts!)

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2025

Robert Bradley Jr., [MasterResource](#)

**Anmerkung der Redaktion:** Angesichts der laufenden COP30 ist es an der Zeit, über die Opportunitätskosten des Klimastatismus' nachzudenken. Die Alternative steht für echte soziale Gerechtigkeit und Energie im Überfluss in einem Meer der Freiheit. Dieser Beitrag von vor zwei Jahren umreißt das wichtigste globale Energiethema unserer Zeit.

*„Der Fall Guillermo Yeatts zur Privatisierung des Untergrunds dürfte den Klimawandel als wichtigste politische Initiative des 21. Jahrhunderts in den Schatten stellen. Dieser Freund des Privateigentums, der freien Märkte, der Rechtsstaatlichkeit und der Zivilgesellschaft, selbst ein erfolgreicher Unternehmer, Denker und Macher, hat eine hervorragende Gelegenheit für eine neue politische Ära in seinem geliebten Argentinien geschaffen.“*

Gebt mir Freiheit, nicht Korruption und Armut! Die kürzliche Wahl von Javier Milei von La Libertad Avanza (Freiheit voran) in Argentinien war ein klares Votum für Freiheit und Wohlstand. Und lassen Sie sich nicht von den Mainstream-Medien blenden, die ihn marginalisieren („häufiger konservativer Provokateur“ ... „rechtsextreme libertäre Tiraden“ ...). Er hat die großartige Gelegenheit, eine nationale „soziale Gerechtigkeit“

zu verwirklichen, die ein Vorbild für viele andere Nationen in Latein- und Südamerika sowie in anderen Regionen der Welt sein könnte.

## Hintergrund

Milton Friedman warnte vor einer „Tyrannei des Status quo“ und stellte fest:

*Nur eine Krise – ob tatsächlich oder nur vermeintlich – führt zu echten Veränderungen. Wenn diese Krise eintritt, hängen die ergriffenen Maßnahmen von den Gedanken ab, die gerade verfügbar sind. Ich glaube, dass dies unsere grundlegende Aufgabe ist: Alternativen zu bestehenden politischen Maßnahmen zu entwickeln, sie am Leben zu erhalten und verfügbar zu halten, bis das politisch Unmögliche zum politisch Unvermeidlichen wird.*

Und die argentinischen Wähler haben mit einem vielversprechenden Libertären reagiert. Wiki [beschreibt](#) den neuen Staatschef des Landes so:

*... Milei erlangte Bekanntheit als Ökonom, als Autor mehrerer Bücher über Wirtschaft und Politik und für seine ausgeprägte politische [Philosophie](#) als lautstarker Verfechter der [Österreichischen Schule](#). Er kritisierte die Finanzpolitik verschiedener argentinischer Regierungen und plädiert für eine Reduzierung der Staatsausgaben.*

Als Universitätsprofessor unterrichtete er [Makroökonomie](#), [Wirtschaftswachstum](#), [Mikroökonomie](#) und [Mathematik](#) für Ökonomen [1]. Milei verfasste außerdem zahlreiche Bücher und moderierte Radiosendungen ... Als Abgeordneter kritisierte er ... die von ihm so bezeichnete politische Elite Argentiniens und deren Neigung zu hohen Staatsausgaben. Milei hat versprochen, keine Steuern zu erhöhen. Er besiegte Wirtschaftsminister Sergio [Massa](#) mit einem Wahlprogramm, das die ideologische Dominanz des [Peronismus](#) für die anhaltende [Wirtschaftskrise](#) Argentiniens verantwortlich machte.

## Javier Milei, treffen Sie Guillermo Yeatts

Javier Milei hat die Möglichkeit, an den großen verstorbenen Argentinier Guillermo Yeatts (1937–2018) anzuknüpfen, der sich für die Privatisierung des Untergrunds einsetzte. Ich habe „Mineral Privatization for the Masses: Remembering Guillermo Yeatts (1937–2018)“ [geschrieben](#) [etwa: Mineralienprivatisierung für die Massen: In Erinnerung an Guillermo Yeatts (1937–2018)] in Anlehnung an sein Grundwerk „Subsurface Wealth: The Struggle for Privatization in Argentina“ (Stiftung für Wirtschaftliche Bildung: 1997), eine [Übersetzung](#) von „El Robo del Subsuelo“ (Der Diebstahl des Untergrunds).

Hier sind einige Zitate aus Yeatts' Buch (S. 161, 167, 168, 171–2).

*„Die Geschichte der Ölförderung in Argentinien ist geprägt von einem anhaltenden Tauziehen zwischen dem Staat als Eigentümer der Bodenschätze*

*und privaten Produzenten, die eine profitable Förderung der Ressource anstreben. Die Beteiligung privater Unternehmen an der Branche war auf kurze Zeiträume und auf bestimmte Phasen der Ölförderung beschränkt.“*

*„Die faktisch monopolistische Stellung der staatlichen Ölgesellschaft verdrängte den privaten Sektor in bestimmte Segmente (wie die Raffinerie) oder in die Beteiligung an peripheren Aktivitäten ... In den rein ölbezogenen Aktivitäten der Exploration und Produktion blieb YPF der einzige und monopolistische Akteur.“*

*„In Argentinien war das öffentliche Eigentum an den Bodenschätzen die Grundlage für ein Modell der erzwungenen Umverteilung der Renten in der Ölindustrie. Zu den [staatlichen] Institutionen gehören das Lizenzgebührensysteem, die öffentliche Ölförderung und die Einrichtung von Reserven, Quoten, Vorschriften, Registern, Genehmigungen usw. Sie haben auch zu einer Stagnation der Branche geführt und die Ölressourcen des Landes in Vergessenheit geraten lassen.“*

*„Privatisierung ... ist der institutionelle Wandel, der erforderlich ist, um Risiken zu reduzieren und die Internalisierung von Externalitäten durch private, freiwillige und für alle Seiten vorteilhafte Vereinbarungen zu ermöglichen. Die Privatisierung des Untergrunds wird die Deregulierung des Marktes vollenden und, was noch wichtiger ist, Innovationen unter den Oberflächenbesitzern und Ölprospektoren fördern.“*

*„Der neue Ölmarkt ... bietet Einzelpersonen lediglich Anreize, sich für Wachstum und Produktivitätssteigerungen einzusetzen. Bei dieser Veränderung geht es darum, den Geist zu befreien und Beschränkungen aufzuheben. Sie spricht die Initiative Tausender Oberflächenbesitzer an, die neue Geschäftsmöglichkeiten und neue Wege zur Erzielung von Gewinnen entdecken werden.“*

Ich habe Yeatts' Hauptthema in meinem Gastvorwort zu diesem Buch zusammengefasst (S. xv–xvi):

*Es gibt eine allgemeine wirtschaftliche Maxime: Öffentliche [staatliche] Ressourcen sind in Wirklichkeit privat, sie gehören einer politischen Elite und werden von ihr ausgebeutet, während private Ressourcen in Wirklichkeit öffentlich sind, sie gehören einer Vielzahl von Menschen und werden von ihnen verwaltet. Staatliche Ressourcen „gehören nicht allen Menschen“ und ermöglichen keine „Selbstbestimmung“; sie gehören niemandem oder nur sehr wenigen.*

## **Schlussfolgerung**

Der Fall Guillermo Yeatts zur Privatisierung des Untergrunds dürfte den „Klimawandel“ als wichtigste politische Initiative des 21. Jahrhunderts in den Schatten stellen. Dieser Freund des Privateigentums, der freien Märkte, der Rechtsstaatlichkeit und der Zivilgesellschaft, selbst ein erfolgreicher Unternehmer, Denker und Macher, hat eine hervorragende

Gelegenheit für eine neue politische Ära in seinem geliebten Argentinien geschaffen.

---

Guillermo M. Yeatts (1937–2018) starb vor sieben Jahren, kurz vor seinem 81. Geburtstag.



Link:

<https://wattsupwiththat.com/2025/11/12/argentinian-reform-subsoil-privatization-javier-milei-meet-guillermo-yeatts-2/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Kurzmeldungen aus Klima und Energie – Ausgabe 41 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2025

*Meldung vom 7. November 2025:*

## **Klima-Vernunft kehrt nach Europa zurück**

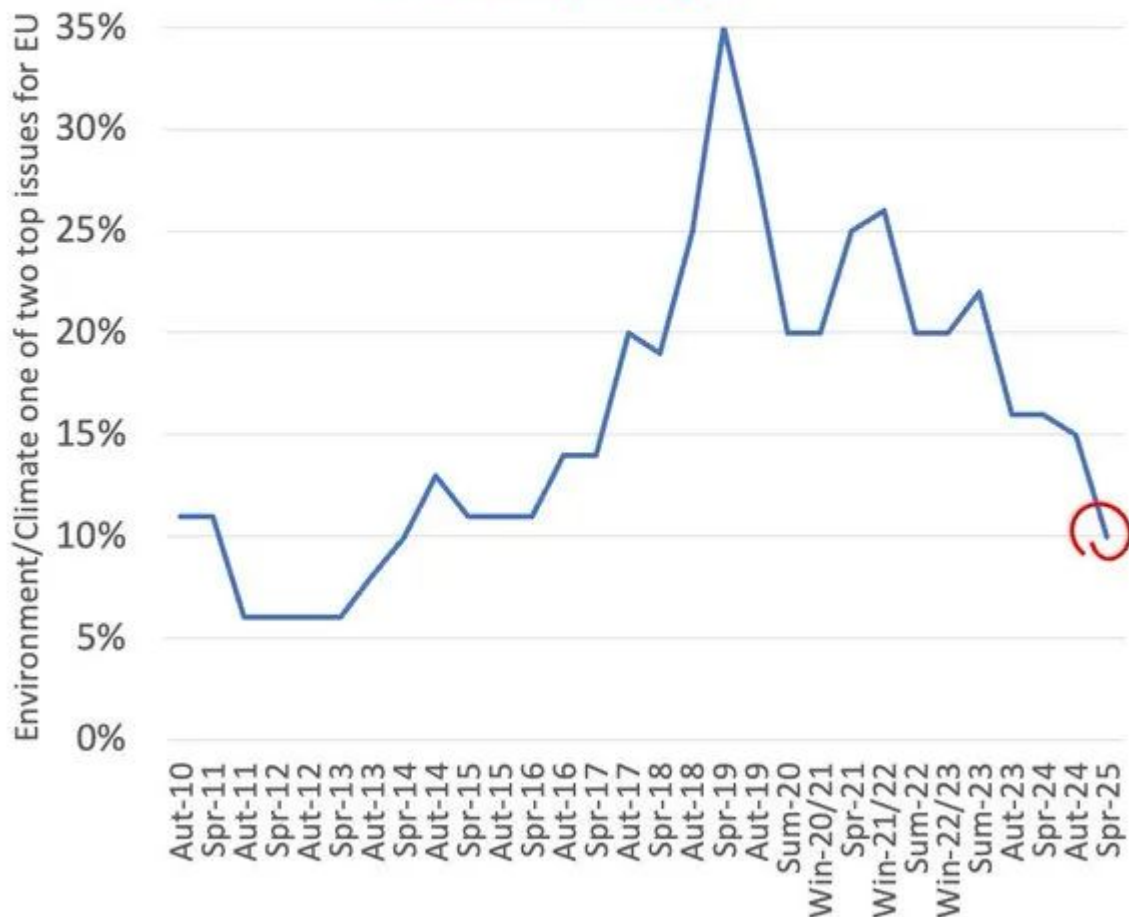
Ein Jahrzehnt der „Klimapanik“ geht in Europa endlich zu Ende.

Aktuelle Daten des [Eurobarometers](#) zeigen, dass die Besessenheit der Öffentlichkeit vom Thema „Klima/Umwelt“ in der gesamten EU eingebrochen ist:

# EU Climate Panic Fade

For a decade climate change has been one of the most important issues in the EU

Not any longer



Percent answering environment and/or climate to "What do you think are the two most important issues facing the EU at the moment? (MAX. 2 ANSWERS)", <https://europa.eu/eurobarometer/assets/about/MainIssuesEU.xlsx>, with 2025 spring data (latest) from <https://europa.eu/eurobarometer/surveys/detail/3372-x.com/bjornlomborg>

Seit 2010 stieg der Anteil der Europäer, die das Klima als eines der beiden wichtigsten Themen nannten, bis Mitte der 2010er Jahre sprunghaft, erreichte während der Greta/Net Zero-Begeisterung seinen Höhepunkt und blieb durch jahrelange Propaganda künstlich aufgebläht.

In den letzten 18 Monaten ist diese Kurve jedoch stark gesunken. Die Europäer glauben nicht mehr daran, da Energiekosten, Inflation und wirtschaftliche Unsicherheit das Klima mittlerweile mit großem Abstand übertrumpfen.

Ausgerechnet die Länder, die die Netto-Null-Bewegung angeführt haben – Deutschland, Großbritannien, die Niederlande, Belgien – verzeichnen den stärksten Rückgang der „Klimasorgen“ und den stärksten Anstieg der Wut über steigende Strompreise, Netzininstabilität und gescheiterte „grüne

Übergänge”.

Die jahrzehntelange Klimahysterie in Europa lässt nach.

Nun gilt es, die Energiesysteme auf einer solideren Grundlage als das Wetter wieder aufzubauen.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/australia-starts-november-with-record?utm\\_campaign=email-post&r=32010n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/australia-starts-november-with-record?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email)

---

*Meldung vom 10. November 2025:*

### **Die BBC wird von ihren eigenen Klima-Lügen eingeholt**

Nachdem die BBC jahrelang Klimaberichte erfunden, übertrieben und verzerrt hatte, behauptet sie nun, ihre Berichterstattung „überprüfen“ zu wollen. Nicht etwa, weil sie plötzlich journalistische Integrität entdeckt hätte, sondern weil sie erwischt wurde.

In einem durchgesickerten Brief des ehemaligen Standards-Beraters Michael Prescott wurden Führungskräfte beschuldigt, „weit verbreitete Beweise für verzerrte Berichterstattung“ ignoriert zu haben. Die BBC hat wiederholt gelogen, um eine politische Agenda voranzutreiben und den Richtlinien der UNO zu folgen.

Es erzählte den Zuschauern, dass der vom Menschen verursachte Klimawandel Hitzewellen in den USA „35 Mal wahrscheinlicher“ mache. Lüge. Es behauptete, dass weltweite Waldbrände aufgrund von CO<sub>2</sub> explodierten. Lüge. Es stellte Net Zero als Wirtschaftswunder dar und verschleierte dabei die Kosten und das Chaos, das es verursachte. Lüge.

Es wurden falsche Statistiken verbreitet, Zusammenhänge manipuliert und Aktivisten als „Experten“ präsentiert, wie beispielsweise der unglückselige Chris Packham, der am 27. November eine nationale Notfallkonferenz einberuft, weil das Klima zusammenbricht und „wir alle dem Untergang geweiht sind“.

Und als dies angefochten wurde, hat die BBC die Beweise stillschweigend bearbeitet, gelöscht oder vertuscht.

Die Segmente der Sendung „Question Time“ wurden nach falschen Behauptungen zum Thema Netto-Null neu geschnitten. Panorama wurde dabei erwischt, wie es Angst vor „extremen Wetterereignissen“ schürte. Die Sendung „Meat: A Threat to Our Planet?“ war so unehrlich, dass die Fernsehaufsichtsbehörde ihre Entfernung aus dem iPlayer anordnete. Der Klimaredakteur der BBC, Justin Rowlett, verbreitet persönlich und regelmäßig Unwahrheiten in der Sendung – und hat immer noch seinen Job.

Seit Jahren dient das Unternehmen nicht der Öffentlichkeit, sondern der Ideologie seiner eigenen Klasse: grünem Absolutismus, globalistischer Orthodoxie, moralischer Panik. Es ist zu einem Sprachrohr für nicht gewählte Aktivisten und Unternehmensinteressen geworden, die von der „Klimakrise“ profitieren.

Jetzt gibt die gleiche BBC, die über den Brexit, COVID, Trump und Israel gelogen hat vor, sich selbst zu untersuchen. Das ist alles eine große Farce.

Unabhängig davon sind es die Menschen, die die Macht haben, den Untergang der Institutionen herbeizuführen. Allein in den letzten zwei Jahren haben etwa eine Million britische Haushalte die Zahlung der BBC-Gebühren eingestellt – eine Massenrebellion, die an Dynamik gewinnt.

Link:

[https://electroverse.substack.com/p/arctic-air-mass-to-shatter-us-november?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/arctic-air-mass-to-shatter-us-november?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

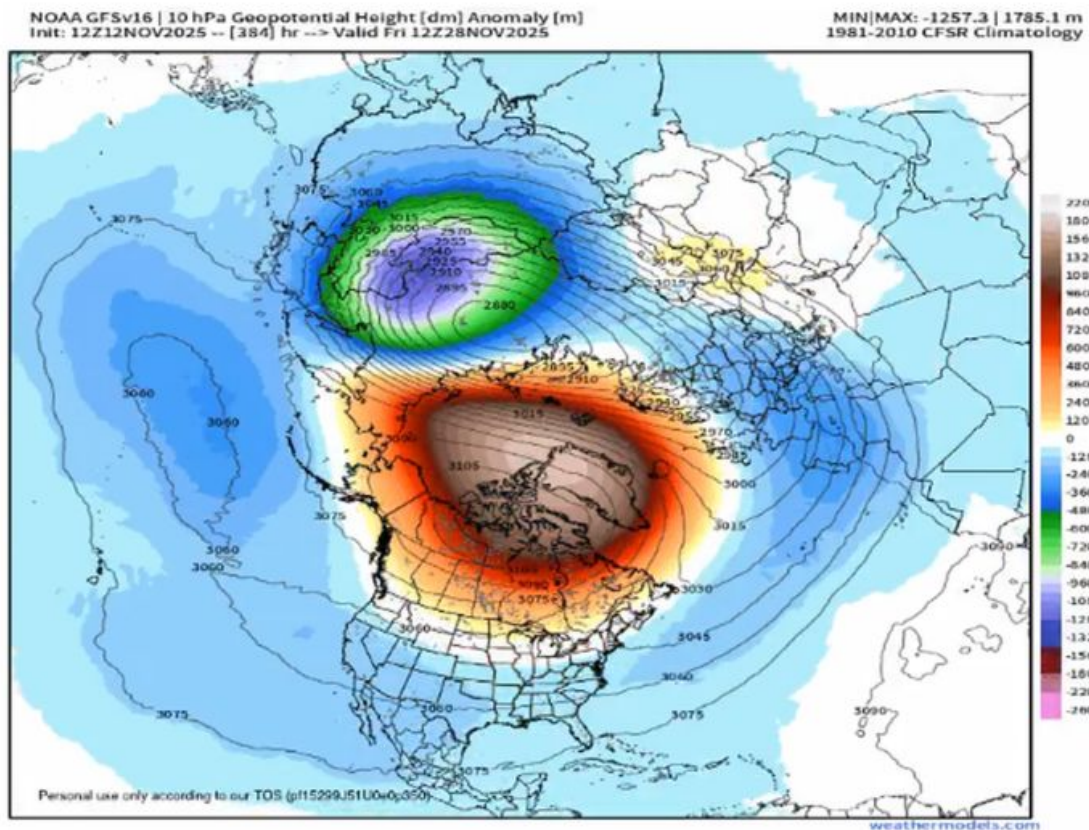
---

*Aktualisierung zum stratosphärischen Polarwirbel:*

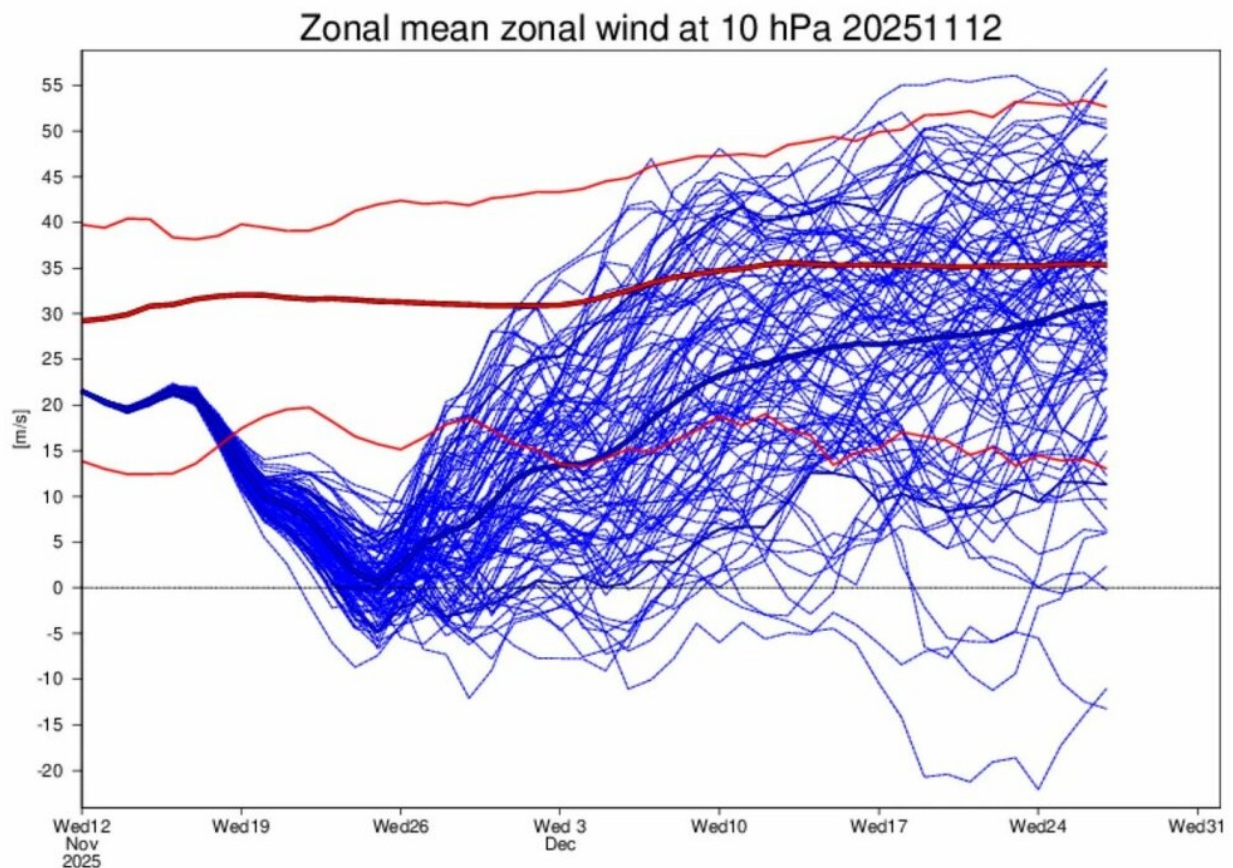
### **Anzeichen für einen frühen Zusammenbruch des Polarwirbels**

Modelle zeigen eine mögliche starke plötzliche stratosphärische Erwärmung (SSW), die sich bis Ende November entwickeln könnte – eine beispiellose atmosphärische Störung.

Sowohl das GFS als auch das ECMWF prognostizieren eine intensive Erwärmung über Nordkanada um den 25. bis 27. November, wodurch der Polarwirbel in Richtung Russland verdrängt wird:



## Mean zonal wind at 10 hPa - Sub-seasonal range forecast



© 2025 European Centre for Medium-Range Weather Forecasts (ECMWF)  
Source: [www.ecmwf.int](https://www.ecmwf.int)  
Licence: CC BY 4.0 and ECMWF Terms of Use (<https://apps.ecmwf.int/datasets/licences/general/>)  
Created at 2025-11-12T20:02:52.781Z



Wenn sich dies bewahrheitet, wäre es der früheste jemals gemessene große SSW (in Daten seit 1952) und würde damit den Wert von 1968 übertreffen.

Trotz des Namens bezieht sich „Erwärmung“ auf Temperaturen in der Stratosphäre und nicht an der Oberfläche. Diese Ereignisse schwächen oder spalten in der Regel den Wirbel, wodurch arktische Luft ungewöhnlich weit nach Süden vordringen kann.

Diese Konstellation wird durch starke Wellenaktivität aus Nordamerika angetrieben – sichtbar in den auffälligen positiven Höhenanomalien über Kanada –, die Wärme nach oben in die Stratosphäre drückt und den Wirbel destabilisiert. Wenn dies so bleibt, könnten die Auswirkungen in zwei Wellen eintreten...

1) Ende November bis Anfang Dezember: Stürmischeres Wetter in den USA um Thanksgiving herum.

2) Mitte bis Ende Dezember: Blockierte Strömung, extreme Kälte und Rekordschneefälle in Nordamerika, Europa und Russland.

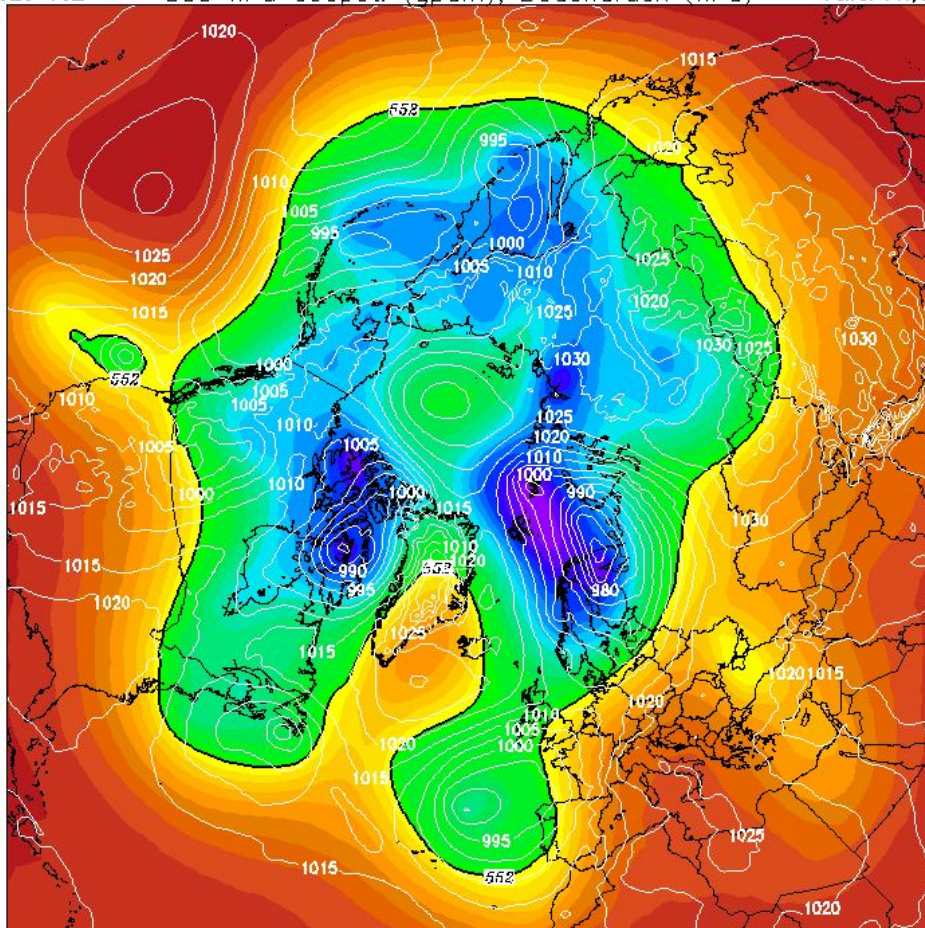
Ein so früher vollständiger Zusammenbruch wäre historisch – und könnte zu einem der kältesten und schneereichsten Dezembermonate seit Jahrzehnten führen.

Link:

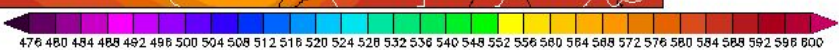
[https://electroverse.substack.com/p/early-season-snowstorm-to-hit-norway?utm\\_campaign=email-post&r=320l0n&utm\\_source=substack&utm\\_medium=email](https://electroverse.substack.com/p/early-season-snowstorm-to-hit-norway?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email)

**Anmerkung des Übersetzers hierzu:** Die Anzeichen für einen hier skizzierten Zusammenbruch oder zumindest für eine Schwächung des stratosphärischen Polarwirbels waren ja in letzter Zeit schon öfter ein Thema. Die Konjunktive im obigen Beitrag sollen andeuten, dass die skizzierten Auswirkungen auf die Troposphäre nur relevant sind, wenn sich dieser Vorgang so manifestiert wie es sich jetzt andeutet. In der Tat fällt mir schon seit längerem auf, wie „zerflattert“ das zirkumpolare 500-hPa-Niveau daherkommt. Das ist zumindest deutlich anders als während der letzten Jahre um diese Jahreszeit.

Init: Fri,14NOV2025 00Z      500 hPa Geopot. (gpm), Bodendruck (hPa)      Valid: Fri,14NOV2025 00Z



Data: GFS OPER 0.250°  
WWW.WETTERZENTRALE.DE



Das willkürlich für heute (14. November) heraus gegriffene zirkumpolare 500-hPa-Feld. Quelle: GFS. Zu beachten ist der Warmluftkörper direkt am Pol, der umgeben ist von Kaltluft – ein sehr starkes Indiz für die o. g. Entwicklung.

---

Wird fortgesetzt mit Ausgabe 42

Zusammengestellt und übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

---

# Brasiliens Präsident Lula fordert bei der COP30 Klima-Wahrheit, aber die Fakten sprechen eine andere Sprache

geschrieben von Chris Frey | 16. November 2025

**Ron Barmby**

*[Alle Hervorhebungen im Original]*

Der brasilianische Präsident Lula eröffnete die COP30 mit dem Versprechen, dass die Wahrheit den Planeten retten würde. Diese Wahrheiten könnten stechen.

Er eröffnete sie zum zehnten Jahrestag des [Paris-Abkommens](#) mit einer flammenden Rede darüber, wie man mit Hilfe der Wahrheit den Planeten vor dem Klimawandel retten kann.

Hoffen wir, dass er sein Versprechen hält.

Die Wahrheit ist, dass seit 2010 weltweit schätzungsweise 9 Billionen Dollar für die Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen [ausgegeben](#) worden sind.

**Und dennoch ist keines der 196 Länder, die das Pariser Abkommen von 2015 unterzeichnet haben, auf dem [Weg](#), seine primären [CO<sub>2</sub>-Emissionsreduktionsziele](#) zu erreichen, und keines ist auf dem [Weg](#), das Netto-Null-Ziel für 2050 zu erreichen.**

Noch schlimmer für die Delegierten der COP30 ist, dass der weltweite Verbrauch fossiler Brennstoffe in den letzten 10 Jahren um 8 % gestiegen ist, die jährlichen CO<sub>2</sub>-Emissionen um 8 % höher sind und weiterhin um 1 % pro Jahr steigen.

**Was teilweise schiefgelaufen ist, war die Unmöglichkeit, die grünen Träume der Klimaforscher in technische [Realität](#) umzusetzen. Wir sollten alle die Wahrheit darüber wissen, was passiert ist.**

Die 29 vorherigen COPs sahen emissionsfreie Brennstoffe als **Ersatz** für fossile Brennstoffe vor. Dennoch haben Projekte in großem Maßstab gezeigt, dass außer der Kernenergie **kein Ersatz** für fossile Brennstoffe einen rationalen wirtschaftlichen Ausbau ermöglichen würde:

- Photovoltaik-Solaranlagen auf Dächern sind nur deshalb sinnvoll, weil sie deutlich günstiger sind als die milliardenschweren Fehlschläge der konzentrierten Solarenergie. Allerdings sind alle netzgebundenen Solaranlagen **unterbrechbar**, und wir verfügen nicht über die **Batterietechnologie**, um den Strom in ausreichenden Mengen zu speichern; Gleiches gilt für Windkraft.

- Sowohl bei PV-Solar- als auch bei Windkraftanlagen sind die daraus resultierenden Stromkosten für die Verbraucher viel **höher** als bei den Systemen, die sie ersetzt haben, und nicht niedriger, wie beworben. Außerdem gibt es erhebliche und ungelöste **Probleme** bei der Entsorgung am Ende der Nutzungsdauer.

- Grüner Wasserstoff würde uns doppelt in den Ruin treiben: einmal bei seiner Herstellung und erneut beim Austausch der Infrastruktur und Geräte, die für seine Verbrennung erforderlich sind.

- Bei der Verbrennung von Wasserstoff in Sauerstoff entsteht zwar Wasser, ohne dass CO<sub>2</sub> freigesetzt wird. Allerdings enthält die Luft mehr Stickstoff als Sauerstoff – die Stickstoffreaktion führt zu deutlich mehr Smog durch Stickoxide, die durch die hohe Temperatur der Wasserstoff-Flamme entstehen.

- Wasserstoff-Brennstoffzellen sind zu **ineffizient** und verschwenden etwa die Hälfte ihrer Energie.

- Biomasse-Kraftstoff ist ein buchhalterischer **Trick**; er reduziert die physischen CO<sub>2</sub>-Emissionen überhaupt nicht. Ohne Kohlenstoffabscheidung und -speicherung erhöht die Umwandlung von Mais und Sojabohnen in Kraftstoffe die CO<sub>2</sub>-Emissionen von Biokraftstoffen und treibt gleichzeitig die Lebensmittelkosten in die Höhe, da Ackerland für die Gewinnung von Kraftstoff-Rohstoffen **umgenutzt** wird.

- Die Treibhausgasemissionen von Wasserkraft über den gesamten Lebenszyklus sind genauso hoch wie die von Kohle, da bei der Herstellung des Zements für die Dämme CO<sub>2</sub> entsteht und aus den Stauseen biogenes Methan freigesetzt wird.

Sie schlagen auch vor, CO<sub>2</sub> aus der Luft zu entfernen, übersehen dabei jedoch, dass dazu deutlich mehr CO<sub>2</sub> **entfernt** werden müsste, um die Emissionen auszugleichen, da das in den Ozeanen gespeicherte CO<sub>2</sub> dann wieder in die Atmosphäre freigesetzt werden würde.

Das ist so, als würde man versuchen, ein Loch in einem Sandstrand zu stopfen, das der Ozean immer wieder auffüllt. Die Speicherung von CO<sub>2</sub> unter der Erde ist aufgrund des hohen Energieverbrauchs, der

erforderlich ist, um CO<sub>2</sub>-Gas für die unterirdische Injektion zu einer Flüssigkeit zu komprimieren, unerschwinglich [teuer](#).

**Die Kosten für all das würden uns ruinieren.**

Diese COP steht beim Aufbau einer neuen grünen Weltwirtschaft vor neuen Hindernissen.

Die Realität in der Bergbauwelt sieht so aus, dass es zwar möglich ist, den prognostizierten doppelt so hohen Bedarf an Nickel, Kobalt und Seltenen Erden zu decken ebenso wie den viermal so hohen Bedarf an Graphit, aber diese Vorräte werden von einigen wenigen Produzenten [kontrolliert](#) werden.

**Kupfer wird knapp und sehr teuer sein. Die Gruben, in denen all diese Metalle und Mineralien abgebaut werden, werden ein beispielloses Ausmaß haben und in den Entwicklungsländern vor der Öffentlichkeit [verborgen](#) bleiben.**

Präsident Lula da Silva sagte: „Es ist an der Zeit, den Leugnern eine weitere Niederlage zuzufügen“, aber er gehört zu denen auf der COP30, die sich in Leugnung befinden:

- Netto-Null bis 2050 ist sinnlos. 90 % der CO<sub>2</sub>-Erwärmung liegen in der Vergangenheit, da die Atmosphäre bereits in einem [CO<sub>2</sub>-gesättigten Zustand](#) ist. Dies ist nicht mehr nur Theorie, sondern wurde nun in der Natur [beobachtet](#), im Einklang mit wissenschaftlichen Verfahren. Da die Vorhersagen des IPCC zur CO<sub>2</sub>-Erwärmung alle falsch waren, ist ihre Hypothese falsch. Punkt.

- Netto-Null bis 2050 ist nicht erreichbar. Ein stabiles, erschwingliches und CO<sub>2</sub>-freies Stromnetz kann mit den heutigen Technologien nicht aufgebaut werden, es sei denn, es handelt sich um Kernenergie. Viele der versuchten Alternativen haben erhebliche Nachteile für die Umwelt.

- Netto-Null bis 2050 ist unfair. Die G7-Länder haben ihren Anteil an den weltweiten Gesamtemissionen von 40 % auf 21 % gesenkt, während ihr Anteil am globalen BIP von 51 % auf 41 % gesunken ist. Chinas Anteil an den weltweiten Emissionen stieg von 14 % auf 31 %, während sein Anteil am globalen BIP von 3,6 % auf 17 % stieg. Und arme Länder zahlen mehr für Lebensmittel, da Getreide zu Biokraftstoffen verarbeitet wird.

Die an den COP30-Treffen in Brasilien [teilnehmenden](#) Delegierten werden wahrscheinlich auch leugnen, dass der heiße Krieg in der Ukraine durch die Unsicherheit der grünen Energie ermöglicht wurde und dass der globale kalte Krieg im Handel durch eine Verlagerung des BIP hin zu CO<sub>2</sub>-emittierenden Volkswirtschaften ausgelöst wurde.

**Sagen Sie die Wahrheit, COP30: Das Pariser Abkommen ist tot, Netto-Null 2050 stirbt, und COP31 ist irrelevant.**

Diese Auszüge stammen aus „Sunset on Net Zero: A Heretic’s Guide to the Futile CO<sub>2</sub> Target“ (Dämmerung bei Netto-Null: Ein Leitfaden für Ketzer zum sinnlosen CO<sub>2</sub>-Ziel; [Link](#)), das bei Amazon erhältlich ist. Dieser Artikel wurde am 11. November 2025 auf [climatechangedispatch.com](https://climatechangedispatch.com) veröffentlicht.

**Ron Barmby** ([www.ronaldbarmby.ca](http://www.ronaldbarmby.ca)) ist professioneller Ingenieur mit einem Master-Abschluss, dessen über 40-jährige Karriere im Energiesektor ihn in über 40 Länder auf fünf Kontinenten geführt hat. In seinem neuesten Buch „Sunset on Net Zero: A Heretic’s Guide to the Futile CO<sub>2</sub> Target“ ([Amazon, Barnes & Noble](#)) erklärt er in leicht verständlicher Sprache, warum Netto-Null sinnlos, unerreichbar und unfair ist.

Link:

<https://clintel.org/brazils-lula-calls-for-climate-truth-at-cop30-but-facts-tell-a-different-story/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE